

1

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 51. Freitag, den 20. Februar 1824.

Universitätsnachrichten.

Am 11. Februar disputirte, unter dem Vorsitze des Herrn Domcapitulars und Eivilverdienstordens-Ritters, D. Christ. Gottl. Haubolds, Prof. des s. R., k. s. Oberhofgerichtsraths und derz. Dechants der Juristenfakultät u., der Stud. jur. Herr Hermann Adolph Ludwig, aus Leipzig, über mehrere streitige Rechtsfälle, und hatte die beiden Herren Studiosen der Rechte: Gustav Adolph v. Planitz, aus Naumburg, und Ludolph Herrmann Kasten, aus Weischlitz, zu Opponenten.

Am 13. Februar vertheidigte unter dem Präsidio des Herrn Professors D. Christ. Gotthold Eschenbach, Seniors der me-

dicinischen Facultät und Beisizers des Concilii Professorum, der Herr Baccalaureus Medicinae, Ernst Gotthelf Bredahl, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine anatomisch-pathologische Inaugural-Dissertation de descensu testicularum in scrotum u., welche in der Stückschen Officin auf 23 Quartseiten gedruckt und dem Herrn D. Christ. Friedr. Richter, ausübendem Arzt zu Leipzig, und dem Herrn Apotheker Heinrich Adolph Eäschner hieselbst, dedicirt ist. Das Programm des Herrn Procanzlers, D. und Prof. Carl Gottlob Kühn, derzeit. Dechants der med. Facultät, enthält die Fortsetzung seiner Abhandlung de venenatis casei comesti effectis.

Ernst Müller, Redacteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 20sten, wegen fortdauernder Krankheit des Hrn. Wengel, statt der angezeigten Stücke: die Fürsten Chawansky, Trauerspiel von Raupach.

Anzeige. Die bekannte reinschmeckende und dabei wohlfeile Sorte Kaffee ist nun wieder in der Wagner'schen Handlung im Halle'schen Pfortchen, nebst verschiednen andern schönen Gattungen, zu bekommen.

Empfehlung. Zu bevorstehender Maskerade empfehlen wir uns mit einem guten Sortiment Gesichtsmasken, worunter auch seidene Dominos, falsche Backen und dergleichen, so wie mit Bündel und Franzen zu sehr billigen Preisen.

Abnert und Schubert, Petersstraße Nr. 88.

Verkauf. Feine Wiener Taschen-Uhrgläser, das Groß zu 1 Thlr. 8 Gr., größere Parthien noch billiger, sind zu haben bei
J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11.

Verkauf. Reibersdorfer Doppel-Bier ist zu haben in der Ritterstraße Nr. 716 à 3 Gr. die Bouteille.

Verkauf. Außer den längst bekannten Sorten Chocolate von 6, 8, 12, 16 Gr., mit Vanille 20 und 24 Gr. das Pfund, à 12 Unzen, ist auch fortwährend extrafeine geriebene reine Cacao-Masse, das obige Pfund à 9 Gr., zu haben in der
Hohl'schen Liqueur- und Chocoladen-Fabrik, Fleischergasse Nr. 226.

Verkauf. Ein ganz guter, leichter und dauerhafter, mit vielen Bequemlichkeiten versehenen Reisewagen, besonders nach Frankreich und in die Niederlande sehr gut zu empfehlen, steht für den billigen Preis von 100 Thlr., desgl. auch eine gute zweispännige Troische für 90 Thlr., und eine viersitzige Chaise zu 100 Thlr. zu verkaufen in der Stadt Wien allhier.

Verkauf. Etwas ganz neues von seidnen Regenschirmen sind so eben fertig geworden, welche ich für einen billigen Preis verkaufe.

J. G. Seyfert, Parapluie-Fabrikant.
Nikolaistraße Nr. 601, an der Ecke des Schuhmachergäßchens.

Seetang oder Seegras.

Dieses merkwürdige Naturproduct eignet sich vermöge seiner Elasticität und Leichtigkeit völlig statt der theuern Kopshaare zum Ausstopfen von Stühlen, Sopha's, Matratzen, Kutschsitzigen etc. Es leidet nicht nur die Feuchtigkeit, ist keinem Insect ausgesetzt und kann gewaschen werden, wodurch es noch an Elasticität gewinnt. Zu Kinder- und Krankenbetten ist es sehr zweckmäßig.

Da durch häufige Bestellungen mein Vorrath aufgeräumt war, so zeige ich hiermit den Herren Tapezierern und Sattlern an, daß ich eine neue Sendung von bester Qualität erhalten, die ich mit 7 Thlr. den Centner, das Pfund mit $1\frac{1}{2}$ Gr. verkaufe.

A. L. Köhler, an der Halle'schen Gassen-Ecke Nr. 472.

Verkauf. Echten Wachenheimer Rheinwein, gute reine Qualität, habe ich erhalten, und verkaufe den Eimer 18 Thlr., die Flasche 6 Gr.
A. L. Köhler.

Joh. Christian Carl Knoblauch in Frankfurt a. M.

benachrichtigt hiermit seine verehrten Freunde und einen geehrten Handelsstand, daß er in Folge erhaltener sehr bedeutender Aufträge in italienischen Fioretti-Strohhüten die nächste Leipziger Jubilate-Messe nicht selbst besuchen wird, jedoch alle Bestellungen, so demselben bis zum 1. Mai in Frankfurt a. M. zukommen werden, franco dahin an das Haus des Herrn Abraham Herzog liefern wird, um die Waare allda in Empfang zu nehmen.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die Versicherung, daß meine Waare in ausgesuchtester Qualität bestehet, und meine Preise nach jenen der Fabrik — vor dem nun bestehenden bedeutenden Aufschlag — berechnet sind, so daß meine geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht vollkommen zufrieden gestellt seyn werden. Frankfurt a. M., den 1. Februar 1824.

Joh. Christian Carl Knoblauch.

Zu verkaufen sind mehrere in gutem Zustande befindliche Schreibpulte und Schränke, eine Geldtafel, 2 große Waagen nebst Gewichten, ein Handwagen, ein Schubkarren und mehrere Handlungsbüchsen zu billigen Preisen. Das Nähere in Nr. 341.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein fast ganz neuer Wäsch-Schrank, 6 Ellen lang und 4 Ellen hoch, in modernem Geschmack gearbeitet. Das Nähere zu erfahren in der Schloßgasse Nr. 127, 2te Etage.

Zu verleihen. Die bisher so beliebt gewesenen spanischen Dominos, nebst Barets mit Federn, sind theils wieder neu, wie auch Charakteranzüge, beides in größter Auswahl zu billigen Preisen zu haben in Nr. 543, Herrn Dessys Hause, bei dem Schneidermeister Friedrich Willing.

Zu verleihen. Schwarze und bunte Dominos, für Herren und Damen; desgl. Barets mit und ohne Federn, zu sehr billigen Preisen bei Henriette Pfarr, Barthels Hof, vom Markt herein rechts.

Zu verpachten ist im Königreiche Sachsen in einer nahrhaften Stadt in der Nähe von Leipzig, ein Fabrikgeschäft, welches jetzt schwunghaft betrieben wird und immerwährend geht. Man hat sich zu melden in der ökonomischen Geschäfts-Anstalt in der Henne vor dem Petershore.

Gesuch. Ein junger Mensch, der Lust hat, die Chirurgie zu erlernen, kann in einer Provinzial-Stadt Sachsens placirt werden; wo? erfährt man auf freie Anfragen bei Herrn Troisch, Brühl Nr. 478, 3 Treppen hoch.

Sommerlogis zu vermieten. $\frac{1}{4}$ Stunden von Leipzig ist ein elegantes Haus, sehr romantisch gelegen, bestehend aus 9 Stuben, 2 großen Speise-Sälen u. dergl. für 120 Thlr., mit Garten und Stallung 180 Thlr., zu vermieten. Es kann nach Belieben Sommer und Winter bewohnt werden; durch J. G. Freyberg Nr. 1173.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 8 Stuben nebst Kofen, Küche, Kammer und allem Zubehör ist von jetzige Ostern an zu vermieten; Reichsstraße Nr. 400 im Gewölbe zu erfragen.

Vermiethung. Einige schöne Stuben, jede mit besonderm Schlafzimmer, sind einzeln oder zusammen an solide ledige Herren zu vermieten. Das Nähere vor dem Thomaspfortchen in Limburgers Garten beim Gärtner Hentschel.

Vermiethung. Für nächste Oster- und die folgenden Leipziger Messen sind in der Nähe des Marktes und der Post eine oder zwei Stuben nebst Betten billig zu vermieten. Nähere Auskunft darüber erhält man in der Musikhandlung des Herrn Hofmeister Nr. 612.

Vermiethung. Ein kleines Logis ist an eine stille Familie, ingleichen ein großes, und ein Keller in der kleinen Feuerkugel zu vermieten. Das Nähere bei der Besitzerin.

Vermiethung. Das Gewölbe des Herrn C. F. Weithas in der großen Feuerkugel, neuer Neumarkt, ist von Michaeli d. J. an zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfahren.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst übrigen Zubehör, ist von kommende Ostern an zu vermieten, und das Nähere in Nr. 28 parterre zu erfahren. Auch ist daselbst ein Clavier zu verkaufen.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Küche und Kammer, ist für diese Ostern für 60 Thlr. zu vermieten in der Stadt Wien alhier.

Vermiethung. Nikolaistraße Nr. 749 ist eine helle Wohnung von 3 Stuben und Zubehör diese Ostern zu vermieten, und parterre daselbst ein Näheres.

Vermiethung. Reichstraße Nr. 544, 2 Treppen, ist von jetzt oder Ostern an, eine ganz neutapezierte Erkerstube mit feinen Mahagonimeubels, so wie einige andre Zimmer zu vermieten, und daselbst oder bei E. L. Baumgärtel, Hainstraße Nr. 355, das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist auf der Windmühlengasse Nr. 859 von jetzt an ein Garten mit zwei Stuben und Alkoven. Zu erfragen im Gartenhaus 3 Treppen hoch.

Erklärung und Bitte. Da Demoiselle Mollard nach ihrem Anführen sich durchaus keiner beleidigenden Aeußerung gegen hiesige Studirende bewusst ist, so fordere ich von ihr ersucht, denjenigen, welcher solche von ihr gehört haben will, auf, mir davon eine Mittheilung zu machen, widrigenfalls die gemachte Behauptung als eine Lüge und Verleumdung anzusehen ist. Die Ordnung und Aufrechterhaltung des Instituts veranlaßt mich übrigens bei dieser Gelegenheit zu der dringenden Bitte, die Abmachung von Angelegenheiten, welche nicht das Spiel und Betragen des Schauspielers auf der Bühne betreffen, sich außerhalb des Theaters gefallen zu lassen, indem eine Auseinandersetzung im Theater eben so störend für das Publikum, als unmöglich und unstatthaft ist, und man gewiß viel zu gerecht und billig ist, um eine Anklage oder einen Angriff zu machen, wo keine Vertheidigung möglich ist.

Leipzig, den 18. Februar 1824. Direktion des Stadttheaters.
Hofrath D. Küstner.

Abhanden gekommen. Derjenigen Person, welche einen seit dem 11. d. M. in der Gegend der Fleischergasse und des neuen Kirchhofs vermißten wohlgenährten Kater, dessen Fell dem eines Hasen sehr ähnlich sieht, in der Fleischergasse Nr. 289, 3 Treppen hoch, zurückbringen oder über dessen Aufenthalt Nachweisung geben kann, wird man herzlich danken und die Bemühung zu vergüten nicht unterlassen.

Ehorzettel vom 19. Februar.

<p>Grimma'sches Ehor. U. Die Casler fahrende Post 11 Gestern Abend. Nachmittag.</p> <p>Auf der Baugner Post: Hr. Rfm. Heydemann, 11 Eine Estafette von Merseburg 1 von Baugen, im Joachimsthale 11 Auf der Erfurter Postkutsche: Hrn. Hbl. Hahn, 1 Vormittag. 11 Keller u. Knips, v. Idar, Oberstein und 1 Eine Estafette von Dresden 3 Frankfurt a. M., pass. durch, Hr. Goldarbeiter 3 Die Dresdner reitende Post 7 Kind, v. Weisensfeld, bei Gersch 3 Die Frankfurter fahrende Post 8 Eine Estafette von Lügen 3</p> <p style="text-align: center;">Halle'sches Ehor. U. Hospitalehor. U. Vormittag. 11 Vormittag.</p> <p>Kanstädter Ehor. U. Die Chemniger reitende Post 7 Vormittag. 11 Die Freiburger fahrende Post 11</p> <p>Die Frankfurter reitende Post 4 Nachmittag.</p> <p>Die Berliner reitende Post 6 Die Nürnberger reitende Post 4</p>	
---	--

Ehorßluß um 1 Viertel auf 7 Uhr.